



Deutsche
Hochschule der Polizei

Polizeitechnisches Institut -PTI-



Jahresbericht 2022

(Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2022)

Stand: Januar 2023

Polizeitechnisches Institut der DHPol
Zum Roten Berge 18-24
D-48165 Münster

Inhalt

1. PTI im Überblick

2. PTIonline

3. VPAM

4. Projekte

5. Fachtagungen / sonstige Veranstaltungen

6. Publikationen und Interviews

7. Ausblick 2023

1. PTI im Überblick

Einleitung

Da sich die Struktur einer Matrix-Organisation mit zielorientiertem Projektdenken und flachen Hierarchien für das PTI bewährt hat wurde diese auch im Jahr 2022 fortgesetzt.

Weiterhin arbeiten wir daran, das PTI als „Single Point of Contact“ und somit als zentrale Informationsstelle für Polizeitechnik im Bereich der Polizeien von den Ländern und dem Bund auszubauen.

Seit Beginn der epidemischen Lage war es in diesem Jahr wieder möglich, Veranstaltung in Präsenz durchzuführen. Durch die gesammelten Erfahrungen mit Videokonferenzen der vergangenen Jahre konnte das PTI außerdem hybride Veranstaltungen anbieten und dadurch auch Personen die Teilnahme ermöglichen, die aufgrund begrenzter Kapazitäten und langer Einreisewege nicht in Präsenz erscheinen konnten.

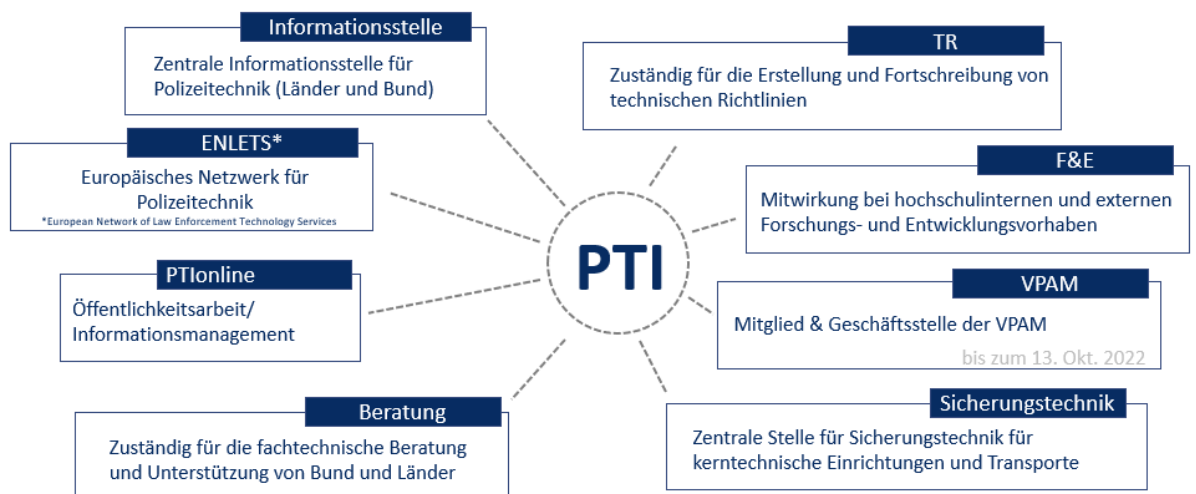


Abbildung 1: Tätigkeitsfelder PTI 2022

Personal

Die Leitungsstelle des PTI (A 16) wurde in eine W3-Professur umgewandelt und im Herbst 2021 ausgeschrieben. Die Auswahlkommission hat ihre Arbeit aufgenommen und im September 2022 fanden Probevorlesungen statt. Das Auswahlverfahren ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Die Leitung des PTI wurde auch im Jahr 2022 kommissarisch durch Herrn RD Dr. Gerd-Dieter Wicke wahrgenommen.

Das Sachgebiet „Verkehrsüberwachungs- und Unfallaufnahmetechnologie“ wird seit März 2022 von Herrn POR Mario Sormes betreut, der die Nachfolge von KDin Frau Dr. Kerstin



Lücke angetreten ist. Neben der Mitarbeit in der AG FEM des UA FEK ist Herr Sormes als NCP (National Contact Point) für Deutschland im EU-Netzwerk ENLETS tätig.

Seit August 2022 verstärkt Karoline Mai, M.A. das Team des PTI als Nachfolgerin für Frau Dipl. Dok. Karla Beining-Marx für das Aufgabengebiet „Informationsmanagement, PTI-Online, Öffentlichkeitsarbeit PTI“.



Abbildung 2: Personalstruktur PTI 2022

2. PTIonline

Die Website des PTI, www.pti-dhpol.de, wurde auch im Jahr 2022 angepasst und aktualisiert, die Startseite wurde optisch neugestaltet.

Die Arbeit an der PTI-Datenbank, welche als passwortgeschützte Informationsplattform den Ländern und dem Bund bereitgestellt werden soll, wurde fortgesetzt. Die Datenbank hat zum Ziel, einen Informations- und Wissensaustausch innerhalb der Polizeien zu ermöglichen und Synergien zu schaffen. Technische Informationen, Erfahrungsberichte, Leistungsbeschreibungen, Betriebshandbücher und Bestandslisten von Geräten aus dem Bereich Verkehrsüberwachungs- und Unfallaufnahme-Technologie sollen hier bundesweit zur Verfügung gestellt werden.

Die Zusammenarbeit mit dem beauftragten Unternehmen gestaltete sich 2022 jedoch als schwierig. Der bereits entwickelte Prototyp der Datenbank konnte aufgrund technischer Limitierungen und Sicherheitsbedenken nicht wie geplant in den Live-Betrieb überführt werden. Das beauftragte Unternehmen konnte die vereinbarten Leistungen 2022 nicht vollständig erbringen, eine Neuvergabe wird zeitnah angestrebt.



3. VPAM

Seit Januar 2020 war das PTI Geschäftsstelle für die VPAM (Vereinigung der Prüfstellen für angriffshemmende Materialien und Konstruktionen). In dieser Funktion wurde sowohl die Organisation der 46., 47. und 48. VPAM-Sitzung in Wiesbaden und Erding übernommen und Anfragen für die Organisation bearbeitet. Unter Leitung / Beteiligung des PTI wurden die Fortschreibungen der Prüfrichtlinien koordiniert und vorangetrieben.

Aufgrund medienrechtlicher Problemstellungen hat sich die Deutsche Hochschule der Polizei und somit auch das PTI dazu entschlossen, mit Wirkung vom 13. Oktober 2022 aus der VPAM auszutreten. Diese Entscheidung liegt darin begründet, dass die VPAM zur jetzigen Zeit keine rechtlich gesicherte Form eines eingetragenen Vereins besitzt. Das PTI bedauert diesen Schritt, tritt aber gerne wieder der VPAM bei, sobald sich diese einen juristisch belastbaren Rahmen begeben hat.

4. Projekte

TR Funkstreifenwagen

Die Technische Richtlinie Funkstreifenwagen (TR Fustw) wurde grundlegend überarbeitet und befindet sich in einer fortgeschrittenen Entwurfsversion. Das Anforderungsprofil der TR Fustw hat sich in Bezug auf die Digitalisierung und Vernetzung von Funkstreifenwagen erweitert und wird durch eine Arbeitsgruppe derzeit intensiv bearbeitet. Hierbei werden die Handlungsfelder Fahrerassistenzsysteme, Informationssicherheit und Datenschutz in Polizei-Einsatzfahrzeugen behandelt.

Im September fand die 8. Sitzung der Bund-Länder-Arbeitsgruppe TR Fustw in Münster statt. Hierbei wurden u. a. Änderungsvorschläge erörtert und umgesetzt. Die Erstellung von Anforderungen aus dem Bereich Automotive IT bedarf einen intensiven Austausch mit der Automobilindustrie. Vor diesem Hintergrund wurde ein Fragenkatalog erstellt und an die deutschen Automobilhersteller zur Vorbereitung auf Herstellergespräche versendet. Ein erstes Herstellergespräch hat bereits im September erfolgreich stattgefunden, weitere Gespräche folgen im 1. Quartal 2023. Die TR Fustw soll zum 2. Quartal 2023 fertiggestellt werden.



VPAM PR BSW

Bei der Fortschreibung der VPAM Prüfrichtlinie (PR) Ballistische Schutzwesten (BSW) 2006 hat das PTI koordinierende Funktionen übernommen sowie polizeiliche Anforderungen hierzu abgefragt. Aufgrund des Ausstiegs der DHPol bzw. des PTI ist eine Fortschreibung der VPAM BSW und somit eine Einflussnahme auf deren Inhalte nicht mehr möglich.

TR Ballistische Schutzwesten

Die Wiederaufnahme der seit 2016 ruhenden Fortschreibung hat sich durch die Koordinierungsfunktion des PTI zur Weiterentwicklung der VPAM Prüfrichtlinie Ballistische Schutzwesten verzögert. In der VPAM PR BSW sind Prüfungsanforderungen, auf welche die TR Schutzwesten abstellt, definiert. Eine Aktualisierung der TR Schutzwesten baut auf den Anforderungen der VPAM PR BSW auf.

Durch den Austritt der DHPol aus der VPAM strebt das PTI an, die TR Schutzwesten eigenständig fortzuschreiben und Inhalte der mitgeltenden VPAM Prüfrichtlinien darin zu integrieren. Ein Auftakttreffen mit Unterstützung der prüfaktiven Beschussämter (München, Mellrichstadt, Suhl und Ulm) hat hierzu im November in Mellrichstadt stattgefunden, das nächste Treffen ist im ersten Quartal 2023 geplant.

TR Patrone, TR Pistolen & Erprobungsrichtlinie zur TR Pistolen

Durch Anregungen und Hinweise der Munitionsindustrie zur TR Patrone, zur TR Pistolen und zu der Erprobungsrichtlinie zur TR Pistolen (verabschiedet im 2. Quartal 2021) wurde der Bedarf einer Revisionierung erkannt.

Nach Prüfung der vorgebrachten Inhalte hat das PTI im April dieses Jahres eine Unterarbeitsgruppe (UA) der zuständigen Bund-Länder-Arbeitsgruppe (BLAG) einberufen. Auf Basis dieser Gesprächsergebnisse wurden Arbeitsdokumente zu den TR redaktionell erstellt und zugeliessene Inhalte von den Polizeien der Länder und des Bundes, sowie der Industrie in den Entwürfen eingearbeitet.

Zusammen mit den polizeilichen Fachkräften, den Vertretern der Munitionsindustrie und dem Beschussamt Ulm wurden die Arbeitsdokumente vom 20. bis 22. September 2022 an der DHPol diskutiert und fortgeschrieben. Seitens der Munitionshersteller wurde eine Weiterentwicklung für das Verfahren zur Herstellung von Gelatineblöcken (Anlage A9 in TR Patrone) gemäß aktuellem Stand der Technik in der 2. UA BLAG Sitzung vorgestellt.

Am 30. November 2022 wurde zusammen mit den Vertretern der Unterarbeitsgruppe der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft, Mitarbeiter:innen des Munitionsherstellers MEN und des



Gelatineproduzenten GELITA, sowie Angehörigen des Beschussamtes Ulm beim Hersteller RWS im Werk Fürth ein Musterversuch in Vorbereitung auf den angestrebten Ringversuch zur Herstellung ballistischer Gelatineblöcke durchgeführt.

Neben diesem Teilnehmerkreis wurden das Deutsche Prüfinstitut für Jagd- und Sportwaffen (DEVA in Berlin und Paderborn) und die höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt (HTBLVA in Ferlach, Österreich) um Unterstützung und Durchführung des Ringversuches bis Ende des ersten Quartals 2023 gebeten, um das aktualisierte Verfahren zu validieren und anschließend bewerten zu können.

TR Drogenvortests

Mitte November fand die Auftaktveranstaltung zur Erstellung der „TR Drogenvortests“ an der Deutschen Hochschule der Polizei statt. Neben den Vertretern der Polizeien aller Bundesländer nahmen auch Vertreter von fünf Herstellern von Drogenvortests und eine Doktorandin der Rechtsmedizin Bonn teil. Der Arbeitsgruppe wurde seitens der Industrie mögliche Problemfelder aufgezeigt, welche bei der Erstellung der Richtlinie berücksichtigt werden sollten. Zudem wurden Inhaltserfordernisse identifiziert und über die Strukturierung der TR Drogenvortests diskutiert.

Das nächste Treffen ist für Mitte Mai terminiert. Die Fertigstellung der TR Drogenvortests ist für Ende 2023 avisiert.

Leitfaden 450 VS-NfD

Der Leitfaden 450 VS-NfD „Gefahren durch chemische, biologische und radioaktive Stoffe“ wurde auf Basis des neuen Strahlenschutzgesetzes in einer Arbeitsgruppe der VK des AK II unter der Federführung des PTI überarbeitet. Dies geschah u.a. in enger Zusammenarbeit mit den Feuerwehren und dem Bundesamt für Strahlenschutz (BfS). Inzwischen ist diese Überarbeitung abgeschlossen und die Neufassung gemäß AK II-Beschluss bereits herausgegeben.

Der AK II beauftragte in seiner Sitzung am 06./07.04.22 die Vorschriftenkommission darüber hinaus, eine Anpassung des LF 450 VS-NfD „Gefahren durch chemische, biologische und radioaktive Stoffe“ an aktuelle, polizeilich relevante Erkenntnisse zu prüfen. Ferner beauftragte der AK II per Umlaufbeschluss vom 01.11.22 die Vorschriftenkommission, die im Abschlussbericht „Handlungsorientierungen für Zugriffs- und Interventionsmaßnahmen durch SEK / GSG 9 bei polizeilichen CBRN-Gefahrenlagen - VS-NfD -“ (Stand: 09.09.22) enthaltenen Feststellungen bei aktuellen und künftigen Überarbeitungen von bestehenden



Regelungen der Länder und des Bundes zu prüfen und gegebenenfalls zu berücksichtigen. Hier war u.a. der LF 450 VS-NfD explizit genannt.

Es wurde somit auf Basis dieser beiden Aufträge erneut eine Arbeitsgruppe der VK des AK II mit veränderter Zusammensetzung gebildet, die Federführung verblieb beim PTI.

Die konstituierende Sitzung fand vom 29.11.–01.12.22 statt. Neben einem Vertreter des Instituts der Feuerwehr NRW nahmen je ein Vertreter des Bayerischen Landeskriminalamtes, der Bundespolizeidirektion und des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport sowie der bayerische Vertreter der Vorschriftenkommission daran teil. Diese Arbeitsgruppe führt ihre Überarbeitung in 2023 fort.

In der folgenden Tabelle 1 befindet sich die gesamte Projektliste des Polizeitechnischen Institutes.



Polizeidienstvorschriften/Leitfäden

Projekttitel	Projektstatus			Beginn (vsl.)	Ende (vsl.)	Projektbeteiligte	Ansprechpartner
	Aktuell	In Planung	Abgeschl.				
LF 450 VS-NfD			x	2. Quartal 2019	2. Quartal 2022	Leitung: PTI, Mitarbeit: HE, NI, BY, BKA, IdF NW, BfS, VK	Herr Dr. Gerd-Dieter Wicke
LF 450 VS-NfD Erneute Überarbeitung	x			4. Quartal 2022	4. Quartal 2023	Leitung: PTI, Mitarbeit: HE, BY, BPol, IdF NW, BLKA, VK	Herr Dr. Gerd-Dieter Wicke

Technische Richtlinien

Projekttitel	Projektstatus			Beginn (vsl.)	Ende (vsl.)	Projektbeteiligte	Ansprechpartner
	Aktuell	In Planung	Abgeschl.				
TR Ballistische Schutzwesten Fortschreibung	x			1. Quartal 2022	4. Quartal 2023	Leitung: PTI, Mitarbeit: Bund und Länder	Herr Stefan Beckmann
TR Drogenvortests	x			2. Quartal 2022	4. Quartal 2023	Leitung PTI, Mitarbeit: Länder	Herr Mario Sormes
TR Funkstreifenwagen FORTSCHREIBUNG	x			3. Quartal 2018	2. Quartal 2023	Leitung: PTI, Mitarbeit: Bund und Länder	Herr Maik Pohl
TR Patrone FORTSCHREIBUNG Revision			x	2. Quartal 2022	2. Quartal 2023	Leitung: PTI, Mitarbeit: Bund und Länder	Herr Stefan Beckmann
TR Pistolen FORTSCHREIBUNG Revision			x	2. Quartal 2022	2. Quartal 2023	Leitung: PTI, Mitarbeit: Bund und Länder	Herr Stefan Beckmann
ER zur TR Pistolen FORTSCHREIBUNG Revision			x	2. Quartal 2022	2. Quartal 2023	Leitung: PTI, Mitarbeit: Bund und Länder	Herr Stefan Beckmann
TR EX-Schutz auf Polizeidienstbooten FORTSCHREIBUNG		x		2. Quartal 2023	4. Quartal 2024	Leitung PTI, Mitarbeit: Bund und Länder	Herr Maik Pohl

Weitere Projekte

Projekttitle	Projektstatus			Beginn (vsl.)	Ende (vsl.)	Projektbeteiligte	Ansprechpartner
	Aktuell	In Planung	Abgeschl.				
AG FEM	x			1. Quartal 2016	fortlaufend	Leitung: BE, beratende Teilnahme: PTI, Bund und Länder	Herr Mario Sormes
AG LEVA Tr (VS-V)		x		2. Quartal 2023	4. Quartal 2024	Leitung: BMU, Mitarbeit: PTI, IM BY, IM HE, IM NW, UM SH, UM BY, MWIDE NW, BASE, GRS	Herr Dr. Gerd-Dieter Wicke
AG LEVA (VS-V)	x			1. Quartal 2021	2. Quartal 2023	Leitung: BMU, Mitarbeit: PTI, IM NRW, IM HE, UM NI, UM BY, UM SH, UM BW, BMI, BASE, GRS	Herr Dr. Gerd-Dieter Wicke
gem. Abstimmungsge- spräch der BLAG „Handlungsorientierungen für Zugriffs- und Inter- ventionsmaßnahmen durch SEK / GSG 9 bei polizei- lichen Gefahrenlagen“ der AG Einsatz und der AG LF 450 VS-NfD der VK			x	2. Quartal 2022	2. Quartal 2022	Leitung: PTI, Mitarbeit: BPol, IM HE, IM BB	Herr Dr. Gerd-Dieter Wicke
ENLETS	x			2. Halbjahr 2008	fortlaufend	Vorsitz: Tschechische Republik, 28 Staaten der EU und die Schweiz	Herr Mario Sormes
NETZWERK Polizei und Mobilität	x			1. Quartal 2019	fortlaufend	Leitung: Geschäftsstelle Niedersachsen, Mitarbeit: PTI, AG Kripo, UA IuK, UA RV, UA FEK (AG VPA, BLAG Führung, AG Einsatz), SIZ	Herr Maik Pohl
PTI-Datenbank	x			1. Quartal 2020	4. Quartal 2023		Frau Karoline Mai

Abkürzungen der Bundesländer: BW Baden-Württemberg, BY Bayern, BE Berlin, BB Brandenburg, HB Bremen, HH Hamburg, HE Hessen, MV Mecklenburg-Vorpommern, NI Niedersachsen, NW Nordrhein-Westfalen, RP Rheinland-Pfalz, SL Saarland, SN Sachsen, ST Sachsen-Anhalt, SH Schleswig-Holstein, TH Thüringen



5. Fachtagungen / sonstige Veranstaltungen

Am 01.06.2022 fand die Fachkonferenz „Waffen und Schutzausstattung“ (WuS) des PTI im Rahmen der GPEC in Frankfurt a. M. statt. Die Fachkonferenz war als internationale Veranstaltung konzipiert und verzeichnete mehr als 150 Teilnehmende.

Bei der Infoveranstaltung Sondergeschützte Fahrzeuge am 22. Oktober in Fulda, die zusammen mit der EDAG Group durchgeführt wurde, erhielten beschaffende Stellen Informationen über Normen und Standards aus dem Bereich zivile Sonderschutzfahrzeuge sowie einen Ausblick auf kommende Neuerungen. Die Teilnehmenden aus Bund und Ländern wurden von den Beschussämtern Mellrichstadt, München und Ulm, dem PTI und der EDAG Group über den aktuellen Stand der Technik informiert. Sie erhielten einen tiefen Einblick in unterschiedliche Prüfkonzepte von Fahrzeugen mit einer leichten Panzerung gegen Beschuss bis hin zu hochgeschützten Fahrzeugen, die eine Sprengwirkungshemmung aufweisen. Anwendungsbeispiele erfolgten durch den Automobilhersteller Volvo.

6. Publikationen und Interviews

„GdP-Positionspapier Funkstreifenwagen im Blick“ im Magazin der Gewerkschaft der Polizei (GdP) 9/22

In Kooperation mit dem Fachgebiet II.4 (Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie) der DHPol wurden im Bereich polizeirelevante Fahrzeugtechnik drei Masterarbeiten betreut.

Im Bereich Verkehrsüberwachungs- und Unfallaufnahmetechnologie wurden ebenfalls in Kooperation mit dem Fachgebiet II.4 zwei Masterarbeiten betreut.

7. Ausblick 2023

Im Jahr 2023 werden die bereits bestehenden Projekte weiterbearbeitet, dies betrifft die TR Drogenvortests, TR Ballistische Schutzwesten, TR Patrone, TR Pistolen & Erprobungsrichtlinie zur TR Pistolen. Die TR Funkstreifenwagen soll im ersten Quartal 2023 fertig gestellt werden.

Auch die PTI-Datenbank wird weiterverfolgt. Das PTI strebt an, ein neues Unternehmen für die Entwicklung der Datenbank zu beauftragen und ein neues Konzept zu entwickeln.

Für Anfang Juli ist eine Fachtagung zum Thema „Section Control“ geplant. Hier soll die Frage diskutiert werden, unter welchen Voraussetzungen diese Art der Geschwindigkeitsüberwachung in Deutschland eine Zukunft hat.